



SC Reinach Frauen mit neuem Trainer, neuem Dress und einem kleinen, aber feinen Team: möchten diese Saison in die Playoffs. Hinten v.l.: Christoph Schaerer (Trainer), Elke Wiegand, Anita Fischer, Essi Reittu, Melanie Häfliger, Philipp Steiner (Co-Trainer). Mitte v.l.: Milka Oksman, Martina Steck, Aline Heiz, Claudia Riechsteiner, Anne Tuomanen. Vorne v.l.: Sarina Köppl, Stefanie Furrer. (Bilder: jaus.)

Sieg und Niederlage zum Auftakt

Die Damen des SC Reinach starteten mit einer knappen Niederlage gegen den amtierenden Schweizermeister, den DHC Langenthal in die neue Saison, konnten aber bereits am darauffolgenden Mittwochabend auswärts beim KSC Küsnacht den Ausrutscher korrigieren und siegten klar gegen den Playoff-Teilnehmer aus der vergangenen Saison.

red. Mit neuem Trainer und einem kleinen, aber feinen Team haben sich Reinacher Eishockeyfrauen das Ziel gesetzt, nach der Vorrunde die Zwischenrunde zu erreichen und dann vielleicht sogar die Playoffs. Letzte Saison musste die Mannschaft in die Abstiegsrunde der Leistungsklasse A, dieses Jahr will man möglichst lange um die vier zu vergebenen Playoff-Ränge kämpfen. Die vier erlaubten Plätze im Team für ausländische Spielerinnen werden von den drei Finninnen Milka Oskman, Essi Reittu und Anne Tuomanen sowie der Deutschen Elke Wiegand belegt. Zudem ist Nationalspielerin Melanie Häfliger nach einem Jahr bei Küsnacht am Rigi wieder ins Kader von Reinach zurückgekehrt. Die zwölf Frauen im Kader stammen zur Hälfte aus der näheren Region.

Die nach dem Rückzug von Aufsteiger Biel verbleibenden sieben Mannschaften der Leistungsklasse A bestreiten je eine Vorrunde à zwölf Spiele. Danach kommen die sechs besten Teams in die Zwischenrunde, wobei die Teams wiederum je zehn Spiele absolvieren müssen. Die besten vier kommen in die Playoffs, wo sie den Meistertitel unter

sich ausmachen. Der Letzte nach der Vorrunde muss eine Auf-/Abstiegsrunde gegen den Ersten der Leistungsklasse B austragen.

Trainer Christoph Schaerer ist neu im Geschäft der Eishockeytrainer. Zuvor war er selbst aktiver Spieler, unter anderem beim SC Reinach. Für den 35-Jährigen ist dieses Amt eine grosse Herausforderung, auf die er sich freut. In der Sommerpause hat man vor allem an Kraft und Ausdauer gearbeitet. Zudem hat die Mannschaft gemeinsam ein dreitägiges Trainingslager verbracht, in welchem auch viel über Taktik diskutiert wurde. Wöchentlich absolvieren die Spielerinnen zwei bis drei Trainingseinheiten.

In den ersten beiden Spielen hat sich dieser Aufwand bereits auszahlt: gegen den amtierenden Schweizermeister DHC Langenthal verloren die Reinacherinnen nur knapp und gegen den Playoff-Teilnehmer der vergangenen Saison, KSC Küsnacht, gelang ein klarer 7:2-Sieg.

Kommendes Wochenende mit zwei Auswärtsspielen

Am kommenden Samstag reist die Mannschaft ins Tessin zum HC Lugano. Lugano ist mit zwei Siegen gestartet und gilt als klarer Favorit. Das Team fährt wie gewohnt mit Estermann Reisen ins Tessin. Es hat genügend Plätze frei für Fans, die das Team an Ort und Stelle unterstützen wollen. Reservationen nimmt gerne der Teamleiter Franz Pelloli unter 079 422 84 68 entgegen. Abfahrt ist um 10.30 Uhr bei der Eishalle in Reinach.

Am Sonntag, um 10.15 Uhr, spielen die Damen auswärts im Stadiönlì in Oerlikon gegen die ZSC Ladies.



Elke Wiegand: Die deutsche Söldnerin in Diensten des SC Reinach erzielt das erste Saisontor.

SC Reinach – DHC Langenthal 2:4 (1:1; 1:1; 0:2) – 13. Wiegand (Tuomanen, Steck) 1:0; 14. Kenyon (Hutchins) 1:1; 25. Oksman (Tuomanen, Heiz) 2:1; 40. Weber (Arnet, Kenyon) 2:2; 45. Moore 2:3; 57. Weber (Arnet, Moore) 2:4.

SC Reinach: Köppel; Riechsteiner, Fischer, Reittu, Steck, Häfliger, Heiz, Wiegand, Tuomanen, Oksman. Ersatztorhüterin: Furrer.

DHC Langenthal: Slongo; Buri, Arnet, Käser, Thalman, Weber, Barmettler, Brunner, Kenyon, Moore, Hutschins, Fischer.

Strafen: SC Reinach siebenmal zwei Minuten; DHC Langenthal siebenmal zwei Minuten.

Küssnachter SC – SC Reinach 2:7 (1:3; 0:2; 1:2) – 7. Heiz (Tuomanen) 0:1; 14. Ischi (Steinmann) 1:1; 17. Steck (Häfliger) 1:2; 18. Heiz (Oksman) 1:3; 26. Tuomanen (Heiz) 1:4; 28. Oksman 1:5; 41. Bruggmann (Horat, Gautier) 2:5; 50. Steck 2:6; 56. Häfliger (Steck, Wiegand) 2:7.

Küssnachter SC: Nussbaumer (Palotas); Schmid, Ehrler, Horat, Gautier, Jorns, Hofstetter, Lanz, Bruggmann, Steinmann, Ischi, Brutsch, Durcanska, Steiner.

SC Reinach: Köppel; Riechsteiner, Fischer, Reittu, Steck, Häfliger, Heiz, Wiegand, Tuomanen, Oksman. Ersatztorhüterin: Furrer.

Strafen: Küssnachter SC fünfmal zwei Minuten; SC Reinach einmal zwei Minuten plus zehn Minuten (Tuomanen).